

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1834

179 (30.6.1834) An das deutsche Publicum. Einladung der
Hallberger'schen Verlagshandlung in Stuttgart

(Beilage zur Carlsruher Zeitung.)

An das deutsche Publicum.

E i n l a d u n g

der Hallberger'schen Verlagshandlung in Stuttgart (der Verlagshandlung der Schriften Carl Spindler's, der Briefe eines Verstorbenen, des Lehrbuchs des Vernunftrechts von C. v. Rotteck u. a.)

zur Unterzeichnung

auf eine wohlfeile Original-Ausgabe der sämmtlichen Werke

von

CARL JULIUS WEBER,

Verfasser des Werkes:

„Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen;“

n ä m l i c h:

Deutschland, (neue, vermehrte und berichtigte Ausgabe.)

Das Papstthum und die Päbste, (ein neues Werk, welches erst nach dem Ableben des Verfassers erscheinen sollte.)

Geschichte der Möncherei, (neue, vermehrte Ausgabe.)

Geschichte des Ritterwesens, (neue, vermehrte Ausgabe.)

Dymocritos.

Briefe und kleine Schriften.

Mit königlich württembergischen Privilegien.

In Lieferungen von 6 Bogen, à 24 Kr. oder 6 gr., 7 1/2 Sgr.

Vor sieben Jahren erschien der erste Band des Werkes: Deutschland, oder Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen, und, ohne daß ein Name an der Stirne dieses Theils jener geistreichen und nie veraltenden Schilderung Deutschlands und seiner Bewohner geprangt hätte, erwarb er sich eine Aufmerksamkeit, einen Beifall, welchen die folgenden Bände nur vermehrten. Es war nicht die Masse der interessantesten Notizen, nicht der reichhaltige Schatz der in die verschiedensten Zweige einschlagenden Belehrungen, — obgleich schon diese dem Buche ausgezeichneten Werth hätten geben müssen, — es war der ganz eigenthümliche Geist in Beobachtung und Darstellung, welcher jenen Briefen eine ausgezeichnete Stelle, nicht unter den vorübergehenden Lieblingsschriften des Tags, sondern unter denen erwerben mußte, die einer classischen Achtung genießen. Das Wichtigste, ohne es oberflächlich zu behandeln, in klarer leichter Darstellung, gleichsam spielend, zu geben, dem unbedeutend Scheinenden in dem Zusammenhang mit dem Ganzen seinen eigenthümlichen Standpunct anzuweisen, wodurch es dem Interesse nicht verloren gehen kann, und das alles mit Witz, Laune, und nicht selten, und jederzeit am passenden Orte, mit dem Ausdruck eines tiefen Gefühls, das menschlichem Leide, wie menschlicher Freude gleich vertraut ist: dieß war dem reichen Genius gegeben, dessen Werke erst nach seinem Tode jetzt seinen Namen tragen sollten. Nachdem er im Leben seinen Verlegern die Verschweigung desselben auferlegt hatte, sind wir nunmehr ermächtigt, ihn zu nennen. Es ist der verstorbene Hofrath

CARL JULIUS WEBER,

von dessen sämmtlichen Schriften wir hiermit dem Publicum eine neue vollständige und dabei wohlfeile Ausgabe ankündigen, in welcher die schon erschienenen von der eigenen Hand des Verfassers Zusätze und Verbesserungen erhalten haben, und den, nicht dem gelehrten Stande angehörenden Lesern zu Liebe, die häufigen aus fremden Sprachen entnommenen Stellen in beigefügten Noten übersetzt gegeben werden. Die Preise der einzelnen Werke waren bis jetzt zum Theil sehr hoch, (so kosteten die Briefe über Deutschland allein 21 fl.). Es mag daher Jedem, auch dem, der diese Schriften noch nicht, oder nur theilweise kennt, willkommen seyn, durch eine so wohlfeile Ausgabe mit einem unserer vorzüglicheren Schriftsteller näher bekannt zu werden. Wir verdanken einem geschätzten literarischen Freunde folgende

Characteristik der Schriften Weber's:

„Unter den Schriftstellern Deutschlands, welche selbst trockene Materien mit einem eigenthümlichen Reize der Darstellung, ernsthaft Angelegenheiten des Lebens mit eben so geistreichen und feinen, als schlagenden, dabei gutmüthigen und von aller Parteilichkeit fern sich haltenden Witz zu behandeln und eine reiche Gelehrsamkeit zum geistigen Gemeingute der Nation zu verwenden gewußt haben, steht der leider allzu frühe verblichene Weber in vorderster Reihe. Eine Menge der in verschiedenartigstem

„Siane sich aussprechenden Critiker und ein zahlreiches Publicum von allen Farben und Meinungen haben darüber hinlänglich sich ausgesprochen. Unter seiner Feder gewann auch das Alltägliche Interesse; alte, liebe Bekannte erschienen in einem neuen, anmuthigen Kleide; viel des Seltenen, Vergessenen, Unbeachteten, brachte er in einer freundlichen Mischung von Scherz und Ernst an's Tageslicht und sein Wissen und Träumen belehrte und erheiterte zu gleicher Zeit. Selbst wo er die Thorheiten der Vergangenheit und Gegenwart mit lebhaften und starken Tinten zeichnete, standen ihm meist die Grazien zur Seite, und wo er fröhlicher Laune auch allzu rücksichtslos sich überlassen zu haben schien, wußte er durch eine gewisse Naivität, durch eine niemals plumpe Wiederkeit und offene Gemüthlichkeit die finstern Falten von der Stirne strengerer Critik jedesmal wieder zu verschuchen; er besaß die Kunst, selbst seine Widersacher lachen oder doch lächeln zu machen und Lucian und Jean Paul, Hippel und Thümmel, Meinecke Fuchs und Till Eulenspiegel lieferten oft gemeinsam die Farben zu seinen Gemälden, besonders zu jenen, in welchen er die Zustände der verschiedenen deutschen Staaten, ihre Merkwürdigkeiten und Curiosa, ihre Fort- und Rückschritte, ihre Vorzüge und Schwächen zu schildern bemüht war.“

Weber's Werke sind folgende: 1) Geschichte der Möncherei. 4 Bände. Dieses Werk ist von dem Verstorbenen selbst noch auf das sorgfältigste durchgelesen und durch eine Menge neuer Artikel und Zusätze, in Folge angestrebter Forschungen und Fortschritte, bereichert worden, so daß das Ganze weit über ein Drittheil vermehrt sich vorfindet. 2) Das Ritterwesen. 3 Bände. Auch dieses Werk zählt bedeutende Bereicherungen, und muß als neue verbesserte Auflage betrachtet werden. 3) Das Papstthum und die Päbste. 3 Bände. Dieses Werk ließ der Verfasser, der dringenden Aufforderungen seiner Freunde und seines Verlegers ungeachtet, so lange er lebte, nicht erscheinen. Es ist ganz im Geiste der frühern und wo möglich mit noch mehr Gelehrsamkeit, Kenntniß der Quellen, mit sorgfältiger Critik und lebhafter Darstellung ausgearbeitet; dabei eine reiche Fundgrube von Curiositäten aus der Kirchen-, Pabst- und Mönchsgeschichte, das Pikanteste und Tiefeingreifendste, was bis jetzt über die Päbste erschienen, ein Product und Denkmal jahrelangen Fleißes, und nach dem Urtheile aller Sachverständigen ein classisches Werk in jeder Beziehung. 4) Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen. 4 Bände. Auch bei dieser Arbeit, welche bisher einstimmig für die gelungenste Weber's galt, verläugnete der Seelige sein beharrliches Streben nach Vervollkommnung seiner Geistesproducte in Inhalt und Form nicht; beinahe jedes Blatt zählt im vorhandenen Manuscripte wesentliche Verbesserungen, und die neuen Zusätze, die Ausbeute jahrelanger Sammlungen, meist an Ort und Stelle selbst vorgenommen, welche durch das Ganze gehen, betragen weit über einen Band von der Stärke der frühern (circa 50 Bogen), so daß auch dieser Liebling der deutschen Lesewelt mit einem frischen Schatze von Genialität und Laune ausgeschmückt, vor ihr wieder erscheinen wird. 5) Dymocritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. 6) Gesammelte kleine Schriften.

Bedingungen der Subscription.

Weber's Werke, eingeleitet durch seine, aus zuverlässigen Quellen geschöpfte Biographie, erscheinen auf die, dem Publicum möglichst annehmbare und erleichternde Weise, in Lieferungen von 6 Bogen, auf weißem, groß Median-Druckpapier. Der Subscriptionspreis für die Lieferung, wovon von 4 zu 4 Wochen 2 erscheinen, ist 24 fr. oder 6 gr., 7½ Sgr. Privatsammler erhalten von jeder Buchhandlung, an welche sie sich wenden, auf 10 Exemplare ein Freieremplar. Obschon dieser Preis sehr wohlfeil ist, erhalten Pränumeranten noch größere Vortheile. Wer nämlich bei der Bestellung und sofort, 20 Lieferungen vorausbezahlt, erhält dieselben zu 7 fl. 12 fr. statt 8 fl. oder zu 4½ Thlr. statt 5 Thlr. Diesen Vortheil ist jede Buchhandlung in Stand gesetzt zu bewilligen. Es ist nicht möglich, schon jetzt die Zahl der Lieferungen genau zu bestimmen. Wir hoffen jedoch, das Papstthum in 15 Lieferungen, die Briefe eines in Deutschland reisenden Deutschen in 30 Lieferungen zu beendigen. Die Möncherei dürfte 20, das Ritterwesen 15 Lieferungen stark werden. Wegen der Zeit des Anschließens von Dymocritos an die sämtlichen Werke behalten wir uns eine besondere Anzeige vor. Auf das Papstthum und Deutschland gestatten wir auch eine besondere Subscription, zu einem, um die Hälfte erhöhten Preise, also die Lieferung zu 36 fr. oder 9 gr., jedoch mit den gleichen Vortheilen für Pränumeranten, wie bei der Subscription auf das Ganze, indem solche je 20 Lieferungen zu 10 fl. 48 fr. statt 12 fl. oder 6¾ Thlr. statt 7½ Thlr. erhalten, und für Subscribersammler, welche auch dabei auf 10 Exemplare ein Freieremplar erhalten. Die Möncherei, das Ritterwesen, Dymocritos und die kleinen Schriften sind dagegen auch zu einem erhöhten Preise nicht einzeln zu haben. Was die Folgereihe des Erscheinens betrifft, so wird mit dem Papstthum und Deutschland der Anfang gemacht werden. Alsdann folgen die Möncherei und das Ritterwesen, Dymocritos und die kleineren Schriften machen den Schluß der Sammlung. Die beiden ersten Lieferungen werden um die Mitte Apr. ausgegeben.

Stuttgart, im März 1834.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich:

in Carlsruhe G. Braun, in Mannheim T. Löffler, in Freiburg Fr. Wagner, in Heidelberg C. F. Winter.